

Gebet und Segen

Gott,
du hast uns die Kraft des Heiligen Geistes für das Leben geschenkt. Durch ihn erfahren wir deine Liebe und dein Da-Sein in unserem Alltag. Öffne unsere Herzen für diesen guten Geist. Lass uns die Verbindung mit dir spüren und daraus leben.
Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Freund und Bruder. Amen.

So segne uns der lebendige Gott,
er segne uns in unserem Verbunden sein
der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

Lied: (Gotteslob 474) Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot
Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot, wenn alle, die uns sehen,
wissen: Hier lebt Gott; Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt, Jesus
Christ, du erneuerst unsre Welt

Wir decken zusammen den Tisch, kochen und essen miteinander.

Sie könnten heute zu jemanden Verbindung aufnehmen, von dem Sie schon lange nichts mehr gehört haben, oder mal wieder einen Brief schreiben, oder eine Überraschungs-WhatsApp abschicken ...

Hausgottesdienst zum 6. Sonntag der Osterzeit am 17. Mai 2020 in der Pfarreiengemeinschaft Niederwerrn-Oberwerrn



Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden in unserer Gemeinde und weltweit im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern. Wir empfehlen, ihn am Sonntag um 10.30 Uhr zu feiern. Dazu läuten auch die Glocken. Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze oder Osterkerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Versammeln Sie sich am besten an oder um einen Tisch. Teilen Sie vorher auf, wer welche Teile liest. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Der Ablauf der Feier versteht sich als Vorschlag - bitte verändern Sie ihn nach eigenem Ermessen und ergänzen Sie Elemente und Symbole, die Ihnen wichtig sind, so dass es eine Feier wird, die Ihnen entspricht!

Alle beginnen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Lied (Gotteslob 389,1+3) Dass du mich einstimmen lässt:

Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, deiner Engel und himmlischen Heere, das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott, großer König, Lob sei dir und Ehre. Herr, du kennst meinen Weg, und du ebnest die Bahn, und du führst mich den Weg durch die Wüste.

Wir tauschen uns kurz aus oder denken für uns selbst nach:

- Wie geht es mir? Komme ich mit den Lockerungen des Alltags zurecht oder ängstigen sie mich eher?
- Wer hat uns/mich in dieser Woche überrascht, weil er sich gemeldet hat bzw. bei wem könnte/n ich/wir mich/uns mal wieder melden?
- Wer hat mir in dieser Woche besonders als Mitmensch, FreundIn oder VereinskameradIn gefehlt? Auf wen freue ich mich besonders, wenn ich wieder jemanden besuchen darf?

Dann spricht einer oder alle gemeinsam ein Gebet:

Gott, vieles ist nicht mehr so wie es einmal war. Viele Veränderungen und Einschränkungen bestimmen den Alltag und kosten uns Kraft.

Öffne uns heute für deine tröstlichen Worte der Verbundenheit.

“Ihr seid in mir und ich bin in euch”, diesen Worten dürfen wir Vertrauen schenken und einen Platz in unserem Herzen einräumen. Hilf uns dabei, darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN

Evangelium (Johannesevangelium 14,15-21)

Wir hören die Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Johannes

15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. 18 Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. 19 Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. 20 An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. 21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Evangelium unseres Herr Jesus Christus – A: Lob sei dir Christus

Wir tauschen uns aus:

- Mit wem fühle ich mich verbunden? Gerade jetzt besonders? Aus der Familie? Über die Familie hinaus?
- Welche Arten der Kontaktaufnahme bzw. des Verbindung-Haltens liegen mir und fallen mir leicht? Welche Möglichkeiten fallen mir schwer, bei was muss ich mich eher überwinden?

- Gibt es besondere Verbindungen in meinem Leben?
 - Zu Menschen in andere Länder?
 - Durch ein besonderes Ereignis?
 - Wie halte ich den Kontakt aufrecht?
- “Ihr seid in mir und ich bin in euch”, trauen wir diesen Worten Jesu? Was trauen wir diesen Worten zu?

Lied (Gotteslob 445):

Ubi caritas et amor, ubi caritas Deus ibi est.

Fürbittgebet

Vertrauen wir Gott an, was uns bewegt und bitten wir ihn:

Antworten wir jeweils dazwischen: Wir bitten dich, erhöre uns!

- Für alle, die eine Begabung haben Menschen miteinander in Kontakt zu bringen
- Für alle, die in ihrem Leben wenig Freunde und Freundinnen haben
- Für alle, die der Zusage Jesu “Ihr seid in mir und ich bin in euch” nicht trauen können
- Für alle, die erschöpft, müde und ausgelaugt sind
- Für die Verstorbenen, besonders für _____
- Für _____

Vaterunser

Wir fassen alle unsere Bitten zusammen im Gebet, das uns Jesus gelehrt hat: Vater unser ...

Friedensgruß

Geben wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit ...